

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 14. MÄRZ BIS 18. MÄRZ

DAS BIN ICH:

Ich heisse Yvonne Ott und bin 16 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Martin und Helen und meinen 7 Geschwistern Sonja (24 Jahre), Nicole (22 Jahre), Andrea (19 Jahre), Martin (17 Jahre), Thomas und Beat (14 Jahre) und Nadine (6 Monate) wohne ich in Brunnen in einem grossen Bauernhaus. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Aschwanden in Altdorf UR. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Anita, ihr Mann Martin und ihre 4 Kinder Chiara (11 Jahre), Matteo (9 Jahre), Luisa (7 Jahre) und Marius (4 Jahre). Ebenfalls wohnen und helfen Martins Eltern auf dem Betrieb mit. Die Familie besitzt auch 17 Kühe, 6 Rinder, 10 Kälber, 3 Zwergziegen, 2 Hasen und eine Katze.



Nach dem agriPrakti beginne ich eine 3 jährige Lehre als Fachfrau Gesundheit in der Spitex Region Schwyz, auf welche ich mich sehr freue.

MONTAG, 14. MÄRZ. 022

Am Montagmorgen trat ich meine halbstündige Reise mit Zug und Bus nach Altdorf an. Um 8:00 Uhr als ich ankam, waren die Kinder bereits in der Schule und ich konnte somit gleich das Frühstück wegräumen. Danach habe ich gemeinsam mit Anita den Wochen- und Menüplan für die nächste Woche geschrieben. Zudem habe ich gleich noch die Einkaufsliste zu den Menüs zusammengestellt. Jeden Montag haben wir Wäschetag also fing ich an, die Wäsche in der ganzen Wohnung zu sammeln, zu sortieren und liess gleich die erste Maschine laufen. Zum Mittagessen gab es heute einen Rüebliflammkuchen. Den Flammkuchenteig habe ich selbst gemacht und ihn zuerst aufgehen lassen. In der Zwischenzeit konnte ich mit dem Morgenkehr beginnen. Dazu gehört, die Zimmer zu lüften, die Betten zu machen, in beiden Bädern die Lavabos und Toiletten zu reinigen und die restlichen Zimmer im unteren Bereich in Ordnung zu bringen. Später begann ich die Karotten für den Flammkuchen zu schälen und zu schneiden und belegte den Teig damit. Dann machte ich noch den Salat und deckte den Tisch.



Nachdem wir gegessen hatten, räumte ich die Küche auf, wechselte und hängte die Wäsche auf und ging sogleich in meine 1½ Stündige Pause.

Nach der Pause wechselte ich direkt wieder die Wäsche und füllte danach das Buttergeschirr auf. Um Zeit zu sparen, wenn man einmal eine braune Sauce braucht, röstete ich noch ein Weck Glas mit Mehl. An diesem Morgen wurde ich mit dem Morgenkehr noch nicht ganz fertig und beendete also noch einen Teil davon, bis ich dann im Keller noch den Obst Kühlschrank aussortierte und putzte. Zum Abendessen machte ich Kaiserschmarren und räumte nach dem Essen auch gleich die Küche auf. Die letzte Wäsche schaffte ich noch zu hängen bevor ich in den Feierabend ging.

DIENSTAG, 15. MÄRZ 2022

Nachdem ich um 8:00 Uhr gefrühstückt hatte, räumte ich grob die Küche auf. Zum Mittagessen gab es heute Haxen. Da diese lange kochen müssen, konnte ich sie schon früh am Morgen anbraten und die Sauce machen. Danach liess ich sie etwas köcheln. Damit ich am Mittag schneller war, habe ich direkt noch das Mise en Place für die Rüeblli und den Reis im Steamer gemacht. Da Martin am nächsten Samstag Geburtstag hatte, konnte ich bereits heute schon beginnen einige Desserts zu machen. Zuerst habe ich die Zutaten für ein Baumnuss Parfait bereitgestellt und dann einen Mürbeteig für Dörrhäppchen und einen Leinsameteig für das heutige Abendessen zubereitet. Diese habe ich dann beide in den Kühlschrank gestellt. Vor dem Mittagessen habe ich zusammen mit meiner Ausbilderin Zucker geröstet und mit diesem ein paar Baumnüsse karamellisiert. Schliesslich assen wir gemeinsam zu Mittag und ich räumte wieder nur grob die Küche auf, da ich noch mit dem Dessert fortfuhr. Zuerst machte ich das Parfait fertig und frierte dies ein. Für das Abendessen machte ich mit dem Leinsameteig eine Rote Beete-Ziegenkäse-Quiche, damit diese auskühlen konnte. Bevor ich in die Pause ging, machte ich noch schnell die Dörrfruchtfüllung für die Häppchen, da diese eine Stunde quellen mussten. Nach meiner Pause hatte ich gleich noch die Gelegenheit die Häppchen zu füllen und zu backen, bevor wir zu Abend assen. Nachdem ich die Küche aufgeräumt hatte, durfte ich schon in den Feierabend.



MITTWOCH, 16. MÄRZ 2022

Am Mittwoch haben wir jeweils Schule. Um rechtzeitig um 8:00 Uhr in der Schule zu sein, fuhr ich um 06:39 Uhr mit dem Tell Bus nach Luzern und von dort aus mit dem Zug nach Sursee. Wir hatten heute zuerst Allgemeinbildung, welche immer mit dem Gipfelblatt beginnt. Frau Bühlmann unterrichtete uns heute das erste Mal wieder nach ihrem Mutterschaftsurlaub, deshalb machten wir noch einmal eine kleine Vorstellungsrunde. Bereits heute durften wir uns dann die ersten Vorträge über die Wochenberichte anhören. Im April werden wir eine Kräuterwanderung machen. Als Vorbereitung haben wir uns zu zweit über ein Kraut informiert, über welches wir dann während der Wanderung einen Vortrag halten werden. Nachdem wir damit begonnen hatten, war auch schon bald wieder Pause. Nach der Pause arbeiteten wir daran noch etwas weiter. Um auch noch etwas schwieriger



denken zu müssen, arbeiteten wir noch kurz in einem Mathe Dossier und machten noch zwei kleine Kopfrechnungsspiele. Zum Mittagessen gab es einen Salat, Bärlauch Knöpfli mit einer Bärlauch Poulet Sauce und zum Dessert eine Brezelschale gefüllt mit einer Süssmostcreme. Da das Kind von Frau Schürch krank war, konnte sie leider nicht am Unterricht teilnehmen, deshalb blieb die ganze Klasse ein Teil des Nachmittags zusammen bei Frau Müller. Wir konnten uns zwei Vorträge über das Reinigen von Arbeitsutensilien anhören und arbeiteten dann noch im Gartenbau Dossier weiter. Um 17:00 Uhr hatten wir die Schule aus. Ich reiste wieder zurück nach Altdorf. Nachdem ich ankam vertrieb ich mir die Zeit bis zum Abendessen noch in meinem Zimmer. Das Abendessen half mir dann Martin wegzuräumen. Er und Anita waren heute Abend nicht da, also brachte ich die Kinder ins Bett und verweilte noch bis diese einschliefen.

DONNERSTAG, 17. MÄRZ 2022

Während ich das Frühstück verräumte, erledigte ich ebenfalls gleich die Abfallentsorgung. Das heisst Karton, Papier und Pet im Keller verräumen, alle Abfalleimer in der Wohnung sammeln und den Kehrrichtsack bereitstellen. Dann machte ich gemeinsam mit Marius sein Znüni für die Spielgruppe bereit und Anita fuhr danach mit ihm dorthin. In der Zwischenzeit machte ich bereits das Mise en Place für das Siedfleisch, welches wir zum Mittag assen. Bis Anita zurück kam begann ich im oberen Stockwerk mit dem Morgenkehr. Später beantwortete mir Anita noch die Fragen zum Siedfleisch und ich fing an zu kochen. Während das Fleisch kochte hängte ich im Keller die Wäsche ab und begann diese zu falten. Kurz vor dem Mittag rüstete und schnitt ich noch die Salzkartoffeln und gab diese in den Steamer. Nach dem wir gegessen hatten, räumte ich die Küche auf und ging dann in die Pause. Da meine Grossmutter heute Geburtstag hatte und ich sie besuchen ging, durfte ich etwas länger Pause machen.



Nachdem ich zurück war, faltete, bügelte und versorgte ich noch die restliche Wäsche. Dann war bereits schon Abendessenszeit, nach der ich ebenfalls die Küche aufräumte und Feierabend hatte.

FREITAG, 18. MÄRZ 2022

Auch heute begann mein Tag um 8:00 Uhr mit dem Frühstück. Während ich das Frühstück wegräumte, backte ich nebenbei auch noch einen Karotten Kuchen, welcher ebenfalls für den Geburtstag von Martin war. Während dieser im Ofen war, musste ich kurz in die Migros einkaufen gehen, da mir für die Glasur eine Zutat fehlte. In der Zwischenzeit machte Anita den Wochenputz im oberen Stockwerk. Danach war sie den restlichen Tag nicht mehr zu Hause. Pünktlich nachdem ich zurück war, nahm ich den Kuchen aus dem Ofen und begann mit dem Wochenputz im unteren Stock. Als ich das Badezimmer fertig geputzt hatte fing ich mit den Spaghetti Nester und dem Bohnensalat an, welche wir dann zum Mittag assen.

Nach dem Küche aufräumen, backte ich auch gleich noch einen Apfel-Quarkkuchen den die Kinder und Martin am Abend essen durften. Dann beendete ich den Wochenputz. Am späteren Nachmittag bereitete ich den Kindern noch ein Zvieri vor. Um 17:45 Uhr hatte ich Wochenende und machte mich sogleich auf den Heimweg.

Yvonne Ott, 18. März 2022